



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jnnerlicher Christ/ oder Die Jnnerliche Gleichförmigkeit/ welche der Christ mit Christo haben soll

Bernières-Louvigny, Jean de

Einsidlen, 1684

Das 11. Capittel. Die vierdte Würckung der Communion ist/ ein grosse
Liebe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37892

lieben / lieben / lieben? Was für grosse Ding seynd zu
sagen vber dise Matern! Aber was für Empfindun-
gen / die man nit aussprechen kan.

Das 11. Capittel.

Die vierdte Würckung der Communion ist
ein grosse Liebe.

Dieser Gedancken beschäfftigere mir vor vnd
nach der H. Communion starck den Ver-
stand: in dem die Vollkommenheiten Gottes
alle nur eins seynd; wann die eine in allem ihrem
Glantz erscheinen will / geben sich ihr alle andere / vnd
überlassen ihr all ihr Fürtreffigkeit / ihr Glantz zu ver-
mehren. Mich gedunckte / in dem die Göttliche Lie-
be ihr Großmächtigkeit im H. Sacrament wolte se-
hen lassen / thellen alle Göttliche Vollkommenheiten
zu ihrem Vorhaben alles das jenige mit / was seltsa-
mste vnd bestes sie haben: die Ewigkeit / die Vner-
messlichkeit / die Weißheit / die Allmacht / die Gerech-
tigkeit / die Barmherzigkeit / vnd alle dergleichen
andere / auff das die Liebe in diesem Geheimnuß er-
scheine als in ihrem Triumph / ein ewige Liebe / ein
vnermessene / weise / allmächtige / gerechte / barmherzige
/ mit einem Wort / das sie erscheine ganz Anbet-
ens-würdig wie Gott / glanzend mit allen Göttli-
chen Vollkommenheiten.

In dem ein jede seiner Vollkommenheiten die
Neigungen der Liebe annimbt / die freygebig vnd
großmächtig ist / gedunckten sie mich / sie würckten
großmächtig vnd freygebig in einer Seel / darin sie
mit

mit Liebe empfangen werden / wann er sein erlö-
 phierenden Einzug in sie nemme in dem Augenblick
 der Communion / dann in dem die Liebe in der Seele
 ein Segen-Liebe fürbringt / gibt die Ewigkeit ihr die
 Wahrung vnd daß Verharren / die Unermessenheit
 eine Ausbreitung der Anmuthung vnd der guten
 Begirten ohne Schranken; die Weisheit spricht ihr
 ein grosse Menge Göttlicher Erleuchtungen ein / sich
 in ihren guten Fürsätzen zu registern; die Allmächt-
 mitsheit ihr ein vnüberwindliche Stärke / die alle
 Beschwärden überwindet. Alle empfangt die Seele
 in der H. Communion / mit allein Empfindungen der
 Göttlichen Liebe / sonder einer Liebe / die mit allen
 Vollkommenheiten begleitet ist / die ihr mehr Glanz
 vnd grössere Früirtrefflichkeit geben können.

Eben der selbige Saal / in welchem Jesus selbst
 die Communion seinen Jüngeren hat geben / war
 der selbige / in welchem er ihnen mit Gott seinem Vater
 den H. Geist gesandt / vnd sie mit seiner Liebe ange-
 füllet hat: In dem dieses Göttliche Heylthumb zum
 anderen Mahl / als zu einem Schauplak dienet hat
 die zwen grosse Werck der Liebe außert Gott darzu
 stellen / daß erste vns daß Wort / so Fleisch worden
 geben / den selbigen in vnser Herz einzusetzen / welches
 ewig in dem Herz des Vatters ruhet / vnd vnser
 Mittel zu geben / von ihme Göttlich zu leben / eben
 wie er von seinem Vater lebt; daß andere vns zu-
 hen den Hochheiligen Geist des Vatters vnd des
 Sohns / auff daß er seye das Band einer ewigen
 Verbindung der Seele mit ihrem Gott / daß er
 erleuchte mit seinen Göttlichen Lichteren / daß er

erwärme mit seinen H. Flamen / daß er sie auffmun-
 gere mit seiner himmlischen Krafft / vnd daß er den
 Menschen zu einem ganz geistlichen Menschen ma-
 che; vnd dise zwey Werck setzen sich inmerzu fort in der
 heyligen Catholischen Kirchen / wann in der heyligen
 Communion wir eben zu einer Zeit gespeist werden
 mit dem kostbarlichen Leib des Sohns Gottes / vnd
 mit dem Geist seiner Liebe angefüllet.

Der die wunderbarliche Gemeinschaft wüßte /
 die zwischen Christo vnd den reinen Seelen gemache
 wird in diesem Göttlichen Sacrament! Aber die Welt
 ist vil zu grob / es zu erkennen / in dem sie nie sihet /
 als daß / was ihr die Sinn zu erkennen geben. Die
 von der Welt ledige Seelen / vnd welche nit leben /
 dann für Gott / scheinen vnfruchtbar / dann sie seynd
 in der Einsame verborgen / vnd ihr Fehr / wiewol sehr
 groß / erscheinet äußerlich nit. Nichts destoweniger
 seynd sie gleich jenen Bergen / die voller Schwefel
 seynd / welche in sich ein erschrockliches Fehr einschlies-
 sen / vnd die von Zeit zu Zeit solche Flammen auß-
 spewen / darvon die Dörffer vnd Flecken darumb
 verbrent werden. Eben also dise Seelen / auß Be-
 seich vnd umb des Diensts Gottes willen / bringen
 im äußerlichen so ungewöhnliche Würckungen der
 Liebe für / daß vil Seelen sich darvon entzündet be-
 finden. Solche seynd aewesen vil grosse Diener Got-
 tes / welche / nach dem sie tausent auer Beirden in
 ihrem einsamen Gebett haben empfangen / nach dem
 sie sich mit himmlischem Fehr vnd Flammen haben
 angefüllet durch öfteren Gebrauch der Hochheyl-
 igen Communion / bißweilen von dem Tisck des Her-
 ren /

ren / vnd von ihrem einsamen Gebett kommen seynd
als wie die Löwen / die nichts als Fehr außspeweren
vnd aller Drthen Flammen von sich gaben ; dieses
was die grosse Befehrung der Sünder vnd Ende-
rung der Provincen / vnd bisweilen ganzer Köny-
reichen gemacht hat / gemürckt durch einen etlichen /
oder durch ein kleine Zahl dergleichen Dieneren Got-
tes / welche in dem Exempel vnd in Worte so mächtig
schinen / daß sie das Ansehen hatten / als thün sie
mit allen ihren Verrichtungen so vil Miracul.

Nie muß man mercken / daß das Fehr eines
innwendigen Menschen / der nie gnugsamb in
sich selbst erquicket ist / oder der verabsaumbt von Zeit
zu Zeit Holz zum Fehr zu legen / daß es erhalten
werde / daß ist / durch offte Erhebung des Herzens ge-
gen Gott sich auffzumunteren / oder durch stähe An-
schauungen der Göttlichen Vollkommenheiten / oder
der sich auffenhar durch engne Bewegung verhöret
in deme er sich in Geschäfte vermischer / ohne daß er
durch Einsprechung / oder durch Anleitung der Engel
darzu angewende werde ; wiewol er bisweilen schon
ein Eyfer zu haben / vnd (wie man vermeint) ein
gute Meynung / ist jedoch selbtes alles einem fliegenden
den Nachtfehr gleich / welches aller Drthen
hin vnd wider fliegt / aber niemahls

was brennet.

